

Seide einen arbeitenden Bauer, welcher seinen groben Mantel an die Erde gelegt hatte. „Freund, leihe mir deine Hülle,“ bat er freundlich den Landmann, „du sollst sie baldigst wieder haben.“ — Dieser zog ein schiefes Gesicht, und erwiderte unwillig: Solche Leute, wie Ihr, pflegen nie wieder zu geben, was sie einmal in Händen haben.“

Jedoch der Vogt kehrte sich nicht daran, ergriff den Mantel und ritt davon.

Bald darauf zog der Herzog dieselbe Straße. „Ach, gnädigster Fürst!“ rief ihn der Bauer laut heulend an, „Ihr verfolget die öffentlichen Straßenräuber, und duldet die ärgsten Diebe in Eurem Hause. Jetzt ritt Ew. Fürstlichen Gnaden Vogt vorüber, und nahm mir armen nackten Mann bei dieser heftigen Kälte meinen Mantel.“

Der gerechte Heinrich, höchst erzürnt über diese gewaltsame That, befahl seinem Säckelmeister, dem Verraubten vollen Schadenersatz

zu reichen, und zog misanthropisch in Lüneburg ein. — Gegen den Vogt ließ er sich kein Wort verlauten; dieser hatte daher auch nicht die geringste Ahnung von dem Ungewitter, das über seinem Haupte schwebte, und war lustig und guter Dinge.

Den Morgen darauf ward er vom Herzog aufgefordert, mit ihm auszureiten. Sie kamen an des Bauers Feld. Der Herzog hielt an, und sprach mit finstern Blick: Wer berechtigt dich, einem armen Manne wider seinen Willen bei so großer Kälte den Mantel zu nehmen? — Du solltest solches strafen und thust es selber? —

Der Vogt erschrak, wollte sich entschuldigen, aber der strenge Gebieter ließ ihn nicht zu Worte kommen, zog die Halfter dem Pferde vom Kopfe, und befahl, mit derselben dem Uebertreter seiner Gesetze augenblicklich an dem nächsten Baum aufzuknüpfen.

Sebaldo.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. S.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 19ten, zum Erstenmale: das Strudelköpfschen. Lustspiel in 1 Aufzuge; nach dem Französischen von Th. Hell. Hierauf: die Zerstreuten. Lustspiel von Kogebue. Zum Beschluß, zum Erstenmale: neue Probenrollen. Spiel in 1 Aufzuge von Ludwig Robert. Mad. Neumann, im ersten Stücke Bertha, im dritten Amalie Wall. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Anzeige. Ich gebe mir die Ehre meinen geehrten Abkäufern anzuzeigen, daß ich die zeit- her im Salzgäßchen inne gehabte Bude verlassen, und von heute an das Gewölbe auf dem Raschmarkt neben der Weinhandlung des Herrn Germann, am Durchgange des Rathhauses, der Börse gegenüber bezogen, bei dieser Anzeige verfehle ich nicht, die ergebenste Bitte beizufügen, mich auch in meinem neuen Locale mit ihrem gütigen Zuspruch zu beehren.

C. W. Schlüssel.

Verkauf. Ein fast noch neues Pianoforte ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, sowie auch ein trockner Boden zu vermieten, und zu erfragen in Nr. 651, parterre, hinten heraus.

Zu verkaufen ist ein Billard mit Bällen und Quees, und zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.